



Riesner-Stiftungsprofessur für Entrepreneurship,
insb. Gründungs- und Wachstumsfinanzierung
Prof. Dr. Eva Lutz

Lehrstuhlbericht
SS 2013 – SS 2014



Prof. Dr. Eva Lutz
Riesner- Stiftungsprofessur für Entrepreneurship, insb.
Gründungs- und Wachstumsfinanzierung

Vorwort

Ich freue mich, Ihnen unseren ersten Lehrstuhlbericht zu präsentieren, in dem wir über unsere Lehre, Forschung und weitere Aktivitäten im Zeitraum von Mai 2013 bis September 2014 berichten.

Die ersten Semester waren geprägt vom Aufbau und der Etablierung der Riesner-Stiftungsprofessur für Entrepreneurship, insb. Gründungs- und Wachstumsfinanzierung.

Überaus positive Fortschritte sind mit den zehn im Berichtszeitraum neu konzipierten Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themengebieten innerhalb des Bereichs der Entrepreneurial Finance zu verzeichnen. Darüber hinaus wurde die fakultätsübergreifende Gründerlehre im vergangenen Jahr durch die Businessplan Summer School und die zahlreichen Workshops umfangreicher und vielfältiger. Positive Lehrevaluationen und ansteigende Anmeldezahlen lassen auf eine erfolgreiche Etablierung des Lehrstuhls bei Studierenden schließen.

Neben diesen erfreulichen Ergebnissen in der Lehre können wir auch in der Forschung positiv auf die vergangenen Semester zurückblicken. So konnten zwei Projekte, die mit Ko-Autoren von der TU München (Prof. Dr. Dr. Ann-Kristin Achleitner, Dr. Christian Figge, Dr. Uwe Reiner) und der FAU Nürnberg (Prof. Dr. Reiner Braun) gemeinsam realisiert wurden, mit Veröffentlichungen in international anerkannten Zeitschriften (Small Business Economics, Qualitative Research in Financial Markets) abgeschlossen werden. Des Weiteren konnten drei Forschungsprojekte auf den Weg gebracht werden. In einem unserer Forschungsvorhaben beschäftigen wir uns in Kooperation mit Prof. Eli Talmor PhD (London Business School) mit einer weitestgehend unerforschten Finanzierungsform für innovative, junge Unternehmen, dem Venture Lending. Gemeinsam mit Mischa Hesse habe ich im Zuge des Forschungsprojekts im Juni 2014 ein Research Grant unter dem Titel „Venture Lending as an Alternative Source of Funding for Innovative Ventures“ eingeworben. Die Förderung erfolgt durch das Coller Institute of Venture an der Tel Aviv University.

In einem weiteren Projekt analysieren wir den Einfluss einer Beteiligungsfinanzierung auf das Wachstum junger Unternehmen. Elmar Lins wird gemeinsam mit Jun.-Prof. Dr. Hanna Hottenrott und mir die Ergebnisse des Aufsatzes „The Effect Of Subsidies On New Ventures‘ Access To Bank Loans“ beim G-Forum im November 2014 präsentieren.

Auch diverse Veranstaltungen prägten die vergangenen drei Semester. So wurde zu Beginn des Wintersemesters 2013/2014 im Oeconomicum durch den „German Silicon Valley Accelerator“, welcher durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie unterstützt wird, fünf Technologie-Start-ups in das German Accelerator Programm aufgenommen. Ein weiterer Höhepunkt war das Gründerforum im April

2014, bei dem Akteure der regionalen Gründerszene und Unternehmerschaft eine Plattform zum Austausch von Ideen und Projekten sowie zum Knüpfen von Kontakten und Kooperationen geboten wurde.

Besonders freue ich mich Ihnen mitzuteilen, dass im Rahmen des EXIST-IV-Programms auch die Projektphase B vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie bewilligt wurde und so die Vorhaben des Center for Entrepreneurship Düsseldorf (CEDUS) weiter fortgeführt und intensiviert werden können.

Mit großer Freude und Tatendrang blicke ich auf das nächste akademische Jahr. Das Lehrstuhlteam wird mit zwei weiteren Mitarbeitern verstärkt und so werden unsere Aktivitäten in Forschung und Lehre weiter vorangetrieben werden. Im Bereich der Forschung werden wir uns unter anderem mit der Erforschung der Beziehung von Private-Equity-Gesellschaften und Familienunternehmen befassen. In der Lehre möchten wir verschiedene Lehrformate weiter intensivieren – unter anderem soll das Entrepreneurship Lab ausgeweitet und so der Austausch zwischen Studierenden der wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge und den HHU Gründerteams gefördert werden. Auch spannende Veranstaltungen, wie das Düsseldorfer Gründerforum 2015 und das Startup-Weekend Düsseldorf werden das nächste Jahr prägen.

Ein großer Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und dem erweiterten CEDUS-Team, die uns gerade in diesem ersten Jahr enorm unterstützt haben. Vielen Dank für die reibungslose und produktive Zusammenarbeit.

Ich danke aufrichtig den Stiftern Frau PD Dr. rer. nat. habil. Hannelore Riesner und Herrn Prof. em. Dr. Dr. h.c. Detlev Riesner, ohne deren finanzielle Unterstützung die vom gesamten Lehrstuhl erbrachten Leistungen in Forschung und Lehre nicht möglich gewesen wären.

Düsseldorf, im November 2014





Prof. Dr. Eva Lutz

Inhaltsverzeichnis

1. Lehraktivitäten	4
1.1 Überblick.....	4
1.2 Lehre in den Bachelorstudiengängen.....	5
1.3 Lehre in den Masterstudiengängen.....	11
1.4 Fakultätsübergreifende Lehre - CEDUS	15
1.5 Graduiertenausbildung	21
2. Forschungsaktivitäten.....	22
2.1 Forschungsschwerpunkte	22
2.2 Publikationen	22
2.3 Aktuelle Forschungsprojekte	23
2.4 Konferenzbeiträge	25
2.5 Gutachtertätigkeit	26
3. Veranstaltungen	27
4. Sonstige Aktivitäten.....	30
4.1 Gremien und Mitgliedschaften.....	30
4.2 Nichtwissenschaftliche Vorträge	30
4.3 Auszeichnungen	30
4.4 Fördermittel	30
4.5 Medienpräsenz	30
5. Mitarbeiter	33

1. Lehraktivitäten

1.1 Überblick

Lehrangebot			
	Bachelorstudiengänge	Masterstudiengänge	Fakultäts- übergreifende Lehre
Pflicht modul WiWi	<u>BB01</u> Grundlagen der BWL, Absatz und Beschaffung		
Wahlpflichtmodule WiWi	<u>BW 19</u> Gründungsmanagement und Gründungsfinanzierung	<u>MW 27</u> Entrepreneurial Finance	
	<u>BQ05</u> Projektarbeit zu BW 19	<u>MQ05</u> Projektarbeit zu MW27, Entrepreneurship Lab	
Studium Universale Nicht-WiWi			Von der Idee zur Gründung
			Businessplan Summer School
			Workshops im Gründer- lehrprogramm

Die Lehre der Riesner-Stiftungsprofessur für Entrepreneurship fokussiert sich in den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen auf die Gründungs- und Wachstumsfinanzierung von eigentümergeleiteten Unternehmen. Ziel ist es, den Studierenden einen fundierten Einblick in Theorie und Empirie der Entrepreneurial Finance zu geben. Das Lehrangebot soll Studierende befähigen, Finanzierungsformen von Gründungs- und Wachstumsunternehmen zu erkennen und zu bewerten, Grundlagenkenntnisse in empirischer Gründungs- und Wachstumsfinanzierung aufzubauen und anzuwenden sowie generelle betriebswirtschaftliche Problemlösungskompetenzen zu entwickeln.

Zudem verantwortet der Lehrstuhl die Konzeption und Umsetzung des fakultätsübergreifenden Gründerlehrprogramms. Die Vorlesung „Von der Idee zur Gründung“ vermittelt Grundlagenwissen zu Unternehmensgründungen und ist in das Studium Universale integriert. In der Vertiefungsebene wird im Rahmen von Workshops tiefergehendes Wissen rund um Gründungsaktivitäten vermittelt. In der Umsetzungsphase des Gründerlehrprogramms wird die Realisierung von erfolgsversprechenden Gründungsideen weiter gefördert. Hierzu bietet die „Businessplan Summer School“ Gründerinnen und Gründern die Möglichkeit, die Erstellung eines Businessplans voranzutreiben.

1.2 Lehre in den Bachelorstudiengängen

1.2.1 Modul BB01: Grundlagen der BWL, Absatz und Beschaffung

Kurs 1 und 2: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Ziel des Pflichtmoduls im Bachelorstudiengang ist es, den Studierenden eine umfassende Einführung in die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre zu vermitteln. Die Studierenden lernen finanz- und erfolgswirtschaftliche Grundbegriffe und Spezifika betriebswirtschaftlichen Handelns sowie grundlegende betriebswirtschaftliche Begriffe kennen. Kerninhalte sind die Vermittlung finanz- und erfolgswirtschaftlicher Unternehmenssteuerung, idealtypische Managementprozesse zur zielgerichteten Steuerung eines Unternehmens und unternehmerische Finanz- und Leistungsprozesse. Darüber hinaus werden Typologien von Unternehmen und deren Rechtsformen erläutert.

Kurs 3 und 4: Finanzbuchführung

Das Pflichtmodul im Bachelorstudiengang der Finanzbuchführung gibt eine Einführung in die Systematik der Finanzbuchführung sowie in das System der doppelten Buchführung. Im Fokus stehen die ordnungsgemäße Buchung von Geschäftsvorfällen und die Eröffnung sowie der Abschluss von Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen. Weiterhin befasst sich die Vorlesung mit der Darstellung von unternehmerischen Finanz- und Leistungsprozessen im Jahresabschluss.

Die erworbenen Kenntnisse aus Kurs 1 bzw. Kurs 3 werden durch Übungsaufgaben und Fallstudien in Kurs 2 bzw. Kurs 4 aktiv in kleineren Übungsgruppen (30-80 Studenten) angewendet. Damit wird die Fähigkeit gefördert, betriebswirtschaftliche Problemstellungen eigenständig zu lösen sowie kritisch zu reflektieren.

Kurssprache: deutsch

Dozent Kurs 1/3 (Vorlesung): Prof. Dr. Eva Lutz

Dozent Kurs 2/4 (Übungen): Mischa Hesse, M.Sc., Wissenschaftliche Hilfskräfte

Angebot: jedes WS, erstmalig zum WS 2013/2014

Evaluations- und Klausurergebnisse WS 2013/2014

Angaben zur Lehrevaluation	Kurs 1 und 3	Kurs 2 und 4
Gesamtbeurteilung des Dozenten	3,26	2,15
Gesamtbeurteilung der Veranstaltung	2,71	2,46

Besonders gut hat Studierenden gefallen:

- der Einsatz des Miniquiz zur Überprüfung von Vorlesungsinhalten,
- die Beispielrechnungen,
- der Aufbau des Skriptes.

Verbesserungswürdig empfanden Studierende:

- die Lautstärke des Plenums während der Vorlesung,
- die Implementierung weiterer Praxisbeispiele,
- das hohe Vorlesungstempo.

Angaben zur Modulprüfung (1. Termin)*	Kurs 1-6
Anzahl der Klausurteilnehmer	445
Durchschnittsnote	3,4
Durchfallquote	34 %
Angaben zur Modulprüfung (2. Termin)*	Kurs 1-6
Anzahl der Klausurteilnehmer	57
Durchschnittsnote	2,9
Durchfallquote	15 %

* In der Modulabschlussprüfung wird neben den Fächern Einführung in die Betriebswirtschaftslehre und Finanzbuchführung auch das Fach Absatz und Beschaffung von Prof. Dr. Bernd Günter geprüft. Die Kurse 1-4 und 5-6 fließen zu jeweils 50 % in die Bewertung der Note ein.

Angaben zur Modulprüfung für Mathematiker (1. Termin)	Kurs 1-4
Anzahl der Klausurteilnehmer	40
Durchschnittsnote	2,9
Durchfallquote	17 %
Angaben zur Modulprüfung für Mathematiker (2. Termin)	Kurs 1-4
Anzahl der Klausurteilnehmer	14
Durchschnittsnote	3,4
Durchfallquote	31 %

1.2.2 Modul BW19: Gründungsmanagement und Gründungsfinanzierung

Kurs 1: Grundlagen des Gründungsmanagements

Ziel des Wahlpflichtmoduls im Bachelorstudiengang ist es, den Studierenden eine umfassende Einführung in die Grundlagen des Gründungsmanagements zu geben. Studierende sollen nach Abschluss dieses Kurses in der Lage sein, Fragestellungen des Managements von Unternehmensgründungen zu analysieren. Darüber hinaus werden in dem Kurs verschiedene Theorien unternehmerischen Handelns sowie die Wachstumsprozesse von Unternehmensgründungen dargestellt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt darauf, dass Studierende in der Lage sind, Geschäftsmodelle von Unternehmensgründungen und die Kerninhalte eines Businessplans bewerten und beurteilen zu können.

Kurssprache: deutsch

Dozent der Veranstaltung: Prof. Dr. Eva Lutz

Angebot: einmalig im SS 2013, anschließend jedes WS

Kurs 2: Gründungsfinanzierung

Nach Abschluss der Veranstaltung Gründungsfinanzierung des Wahlpflichtmoduls im Bachelorstudiengang sollen die Studierenden in der Lage sein, Fragestellungen zu der Finanzierung von Unternehmensgründungen zu beantworten. Im Rahmen der Vorlesung lernen Sie den Lebenszyklus von Unternehmensgründungen und die potenziellen Finanzierungsquellen der einzelnen Phasen im Gründungsprozess kennen. Im Fokus stehen die Analyse der Finanzierungsinstrumente aus Sicht von Unternehmensgründern und die Analyse aus der Perspektive von Kapitalgebern hinsichtlich der Entscheidung, in Unternehmensgründungen zu investieren. Zusätzlich lernen die Studierenden Methoden zur Bewertung von Unternehmensgründungen und deren Anwendung auf konkrete Gründungsvorhaben zu systematisieren.

Kurssprache: deutsch

Dozent der Veranstaltung: Prof. Dr. Eva Lutz

Angebot: jedes SS, erstmalig im SS 2013

Durch die Bearbeitung von Fallstudien zum Management von Unternehmensgründungen zur Finanzierung von Unternehmensgründungen erlangen die Studierenden in Kurs 1 und 2 die Fähigkeit, die theoretischen Erkenntnisse in einem praxisnahen Kontext anzuwenden.

Die Veranstaltung wurde jeweils durch einen Gastvortrag von Frau Alexandra Moritz, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Universität Trier und Herrn Peter Hornik, 1st Mover, bereichert.

Evaluations- und Klausurergebnisse SS 2013

Angaben zur Lehrevaluation	Kurs 1	Kurs 2
Gesamtbeurteilung des Dozenten	1,23	1,27
Gesamtbeurteilung der Veranstaltung	1,79	1,63
Kommentare von Studierenden		

Besonders gut hat Studierenden gefallen:

- der klare Bezug von Theorie und Praxis,
- die fachkundige und praxiserfahrene Referentin.

Verbesserungswürdig empfanden Studierende:

- das Hochladen des Foliensatz vor der Veranstaltung.

Angaben zur Modulprüfung (1. Termin) zu Kurs 1 und 2	
Anzahl der Klausurteilnehmer	13
Durchschnittsnote	2,0
Durchfallquote	0 %
Angaben zur Modulprüfung (2. Termin) zu Kurs 1 und 2	
Anzahl der Klausurteilnehmer	2
Durchschnittsnote	3,15
Durchfallquote	0 %

Evaluations- und Klausurergebnisse WS 2013/2014, SS 2014

Angaben zur Lehrevaluation	Kurs 1	Kurs 2
Gesamtbeurteilung des Dozenten	2,08	1,6
Gesamtbeurteilung der Veranstaltung	2,29	1,9

Besonders gut hat Studierenden gefallen:

- der Aufbau der Vorlesung, wie z. B. die Lernziele zu Beginn eines jeden Kapitels,
- die gute Betreuung durch Frau Prof. Dr. Lutz,
- die Einbindung von Fallbeispielen.

Verbesserungswürdig empfanden Studierende:

- Implementierung von Übungen,
- das Mitschreiben während der Vorlesung sollte durch bereits ausgefüllte Folien abgeschafft werden.

Angaben zur Modulprüfung (1. Termin) zu Kurs 1 und 2	
Anzahl der Klausurteilnehmer	29
Durchschnittsnote	2,7
Durchfallquote	6 %
Angaben zur Modulprüfung (2. Termin) zu Kurs 1 und 2	
Anzahl der Klausurteilnehmer	9
Durchschnittsnote	2,9
Durchfallquote	0 %

1.2.3 Modul BQ05: Projektarbeit zu Modul BW19 Gründungsmanagement und Gründungsfinanzierung

Ziel des Moduls ist es, eines der in BW19 angesprochenen Themen, in einer 15-seitigen Projektarbeit am Beispiel einer konkreten betriebswirtschaftlichen Problem- bzw. Themenstellung anzuwenden. Die Studierenden sollen in ihrer Projektarbeit ein Themengebiet näher erläutern und dazu ein praktisches Beispiel rausgreifen, welches anhand der theoretisch gewonnenen Erkenntnisse analysiert wird.

Studierende sollen nach der Veranstaltung in der Lage sein, selbstständig ein wissenschaftliches Thema in begrenzter Zeit schriftlich zu erläutern, zu strukturieren und zu beurteilen.

Folgende Themen wurden in Projektarbeiten im Wintersemester 2013/2014 behandelt:

- Das Fünf-Kräfte-Modell von Porter als Instrument zur Marktanalyse
- Marktorientierte Bewertung von Unternehmensgründungen-Fallstudie zu einer Akquisition
- Crowdfunding als Finanzierungsform für B-to-C Unternehmensgründungen
- Media for Equity als Finanzierungsform für internetbasierte Unternehmensgründungen
- Syndizierung von Venture-Capital-Finanzierungsrunden
- Direktinvestition als Eintrittsstrategie in einen ausländischen Markt
- Was ist Venture Lending und wann wird dieses Finanzierungsinstrument genutzt?
- Wachstumsstrategien nach Ansoff
- Determinanten der Exitform von Venture-Capital-finanzierten Unternehmen
- Börsengang als Exitform von Venture-Capital-finanzierten Unternehmen
- Strategischer Verkauf als Exitform von Venture-Capital-finanzierten Unternehmen

Kursprache: deutsch

Dozenten der Veranstaltung:

- Prof. Dr. Eva Lutz
- Mischa Hesse, M.Sc.
- Elmar Lins, M.Sc.

Teilnehmerzahl WS 2013/2014: 17

Angebot: jedes WS, erstmalig WS 2013/2014

1.2.4 Abschlussarbeiten

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt vier Bachelorarbeiten betreut. Dabei handelte es sich um folgende Themen:

- Jan Bernhard Dabrock
Thema: Überbewertung von Wachstumsunternehmen
Betreuer: Prof. Dr. Eva Lutz, Elmar Lins, M.Sc.
- Mohamad Shayan Nasab
Thema: Syndizierung von Finanzierungsrunden – eine kritische Analyse
Betreuer: Prof. Dr. Eva Lutz, Mischa Hesse, M.Sc.
- Judith Steimel
Thema: Kriterien einer erfolgreichen Venture Debt Finanzierung
Betreuer: Prof. Dr. Eva Lutz, Mischa Hesse, M.Sc.
- Benjamin Wimmer
Thema: Social Impact Measurement
Betreuer: Prof. Dr. Eva Lutz

1.3 Lehre in den Masterstudiengängen

1.3.1 Modul MW27: Entrepreneurial Finance

Kurs 1: Venture Capital & Private Equity

Ziel des Kurses im Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs ist es, den Studierenden einen umfassenden Einblick in die Fondsstrukturen von Venture-Capital- und Private-Equity-Gesellschaften und die sich daraus ergebenden Dynamiken aus der Perspektive der Fondsinvestoren (Limited Partners) und der Fondsmanager (General Partner) zu geben. Ein weiterer Fokus liegt auf der Unterscheidung zwischen verschiedenen Performance-Maßen für Venture Capital und Private Equity und deren Vor- sowie Nachteile. Weiterhin lernen die Studierenden Venture-Capital- und Private-Equity-Transaktionen hinsichtlich der Due Diligence, der Investitionsstrukturierung, der Betreuungsphase und den Ausstiegsoptionen zu analysieren.

Durch die Bearbeitung von Fallstudien erlangen die Studierenden die Fähigkeit, die theoretischen Erkenntnisse aus den Lehrvorträgen direkt in einem praxisnahen Kontext anzuwenden. Praxisvorträge helfen, das erlernte Wissen zu vertiefen.

Die Veranstaltung wurde durch zwei Gastvorträge von Herrn Prof. Dr. Jörn Block (Universität Trier) und Herrn Prof. Eli Talmor PhD (London Business School) bereichert.

Kurssprache: englisch

Dozent der Veranstaltung: Prof. Dr. Eva Lutz

Angebot: jedes WS, erstmalig WS 2013/2014

Kurs 2: Ausgewählte Anwendungsfelder der Entrepreneurial Finance

Im Kurs 2 des Wahlpflichtmoduls im Masterstudiengang werden besondere Anwendungsfelder der Entrepreneurial Finance systematisiert. Es werden verschiedene Finanzierungsanforderungen von Familienunternehmen analysiert und deren besondere Corporate-Governance-Strukturen beurteilt. Zudem erfolgt eine Abgrenzung zwischen Social Entrepreneurship und Business Entrepreneurship. Ein weiteres Themenfeld bilden verschiedene Finanzierungsquellen für soziale Unternehmensgründer.

Durch die Bearbeitung von Fallstudien erlangen die Studierenden die Fähigkeit, die theoretischen Erkenntnisse aus den Lehrvorträgen direkt in einem praxisnahen Kontext anzuwenden.

Kurssprache: englisch

Dozent der Veranstaltung: Prof. Dr. Eva Lutz

Angebot: jedes WS, erstmalig WS 2013/2014

Kurs 3: Entrepreneurial Finance II: Financial Management

Ziel des Kurs 3 ist es, verschiedene Finanzierungsinstrumente (Eigenkapital und Fremdkapital) für eigentümerdominierte Unternehmen zu beschreiben und die Kapitalstrukturentscheidung zu analysieren. Außerdem werden den Studierenden die Hebel des Working Capital Management erläutert. Die Studierenden lernen, zwischen verschiedenen Formen des Financial Forecast zu unterscheiden. Hierzu zählen die Cash Budgets, real vs. nominales Financial Forecasting, die Umsatz- und die Kostenprognose. Ein weiteres Themenfeld bildet die Erstellung eines integrierten Finanzmodells.

Die Studierenden lernen durch die Bearbeitung von Fallstudien die theoretischen Erkenntnisse aus den Lehrvorträgen direkt in einem realistischen Kontext anzuwenden. Darüber hinaus verhelfen Praxisvorträge den Studierenden, das erlernte Wissen zu vertiefen.

Kurssprache: deutsch

Dozent der Veranstaltung: Prof. Dr. Eva Lutz

Angebot: jedes SS, erstmalig SS 2014

Kurs 4: Forschungsmethoden der Entrepreneurial Finance

Durch die detaillierte Analyse von aktuellen Forschungsarbeiten erhalten die Studierenden innerhalb des Wahlpflichtmoduls im Masterstudiengang einen Einblick in die besonderen Herausforderungen und Lösungsansätze der Entrepreneurial-Finance-Forschung. Präsentationen der Studierenden und anschließende Plenardiskussionen tragen zum Verständnis bei.

Die Veranstaltung dient zur Systematisierung und Erläuterung der empirischen Methoden der Entrepreneurial-Finance-Forschung. Die Teilnehmer lernen den theoretischen Beitrag von Forschungsarbeiten darzustellen und kritisch zu hinterfragen. Außerdem wird die empirische Herangehensweise einzelner Forschungsarbeiten analysiert. Stärken und Schwächen werden hierbei aufgezeigt. Zukünftiger Forschungsbedarf, der sich aus Forschungsarbeiten ergibt, soll durch die Studierenden identifiziert werden.

Kurssprache: deutsch

Dozent der Veranstaltung: Prof. Dr. Eva Lutz

Angebot: jedes SS, erstmalig SS 2014

Evaluations- und Klausurergebnisse SS 2014

Angaben zur Lehrevaluation	Kurs 1	Kurs 2	Kurs 3	Kurs 4
Gesamtbeurteilung des Dozenten	1,91	2,08	1,50	1,60
Gesamtbeurteilung der Veranstaltung	2,01	2,40	2,10	2,30

Besonders gut hat Studierenden gefallen:

- sehr gut strukturierte Skripte,
- spannende Inhalte,
- der Praxisbezug.

Verbesserungswürdig empfanden Studierende:

- die Aufgaben in der Probeklausur wurden in der Vorlesung zu wenig behandelt,
- Vorlesungsinhalte setzen zu viel Vorwissen voraus.

Angaben zur Modulprüfung (1. Termin)	Kurs 1-4
Anzahl der Klausurteilnehmer	24
Durchschnittsnote	2,8
Durchfallquote	40 %
Angaben zur Modulprüfung (2. Termin)	Kurs 1-4
Anzahl der Klausurteilnehmer	10
Durchschnittsnote	1,8
Durchfallquote	0%

1.3.2 Modul MQ05: Entrepreneurship-Lab

Beim Wahlpflichtmodul Entrepreneurship-Lab im Masterstudiengang sollen die Studierenden eine Projektarbeit über ein real existierendes Start-up in der Gründungsphase schreiben. Die Studierenden erstellen beispielsweise eine Markt- und Wettbewerbsanalyse, eine Finanzplanung oder einen Businessplan für das jeweilige Unternehmen. Hierbei arbeiten die Studierenden eng mit den jeweiligen Gründer-Teams zusammen, um ein optimales Ergebnis zu erzielen. Folgende Themen wurden durch 14 Studierenden im WS 2013/2014 bearbeitet:

- Kundenbedarfsanalyse – BarrioAlto
- Entwicklung eines Crowdsourcing-basierten Geschäftsmodells – Deloitte
- Finanzplanung - NO.lux wound care
- Marktanalyse – OneAccount
- Marktanalyse – Pep2Xpress

Kurssprache: deutsch

Dozenten der Veranstaltung:

- Prof. Dr. Eva Lutz
- Mischa Hesse, M.Sc.
- Elmar Lins, M.Sc.

Angebot: jedes WS, erstmalig WS 2013/2014

1.3.3 Abschlussarbeiten

Im Zuge der Betreuung von Abschlussarbeiten wird in jedem Semester das Forschungskolloquium angeboten. Innerhalb des Forschungskolloquiums hat jeder vom Lehrstuhl betreute Masterstudierender die Möglichkeit, den aktuellen Stand seiner Abschlussarbeit vorzustellen. Durch die Diskussion mit anderen Studierenden und dem Lehrstuhlteam erhalten die Teilnehmer ein umfassendes Feedback zu ihrer Arbeit. Ziel des Forschungskolloquiums ist es, die Abschlussarbeiten sowohl inhaltlich als auch formal zu verbessern. Diskutiert werden in der Regel die Gliederung und die angewandte Methodik innerhalb der Thesis. Die Veranstaltung fand erstmalig im WS 2013/2014 statt.

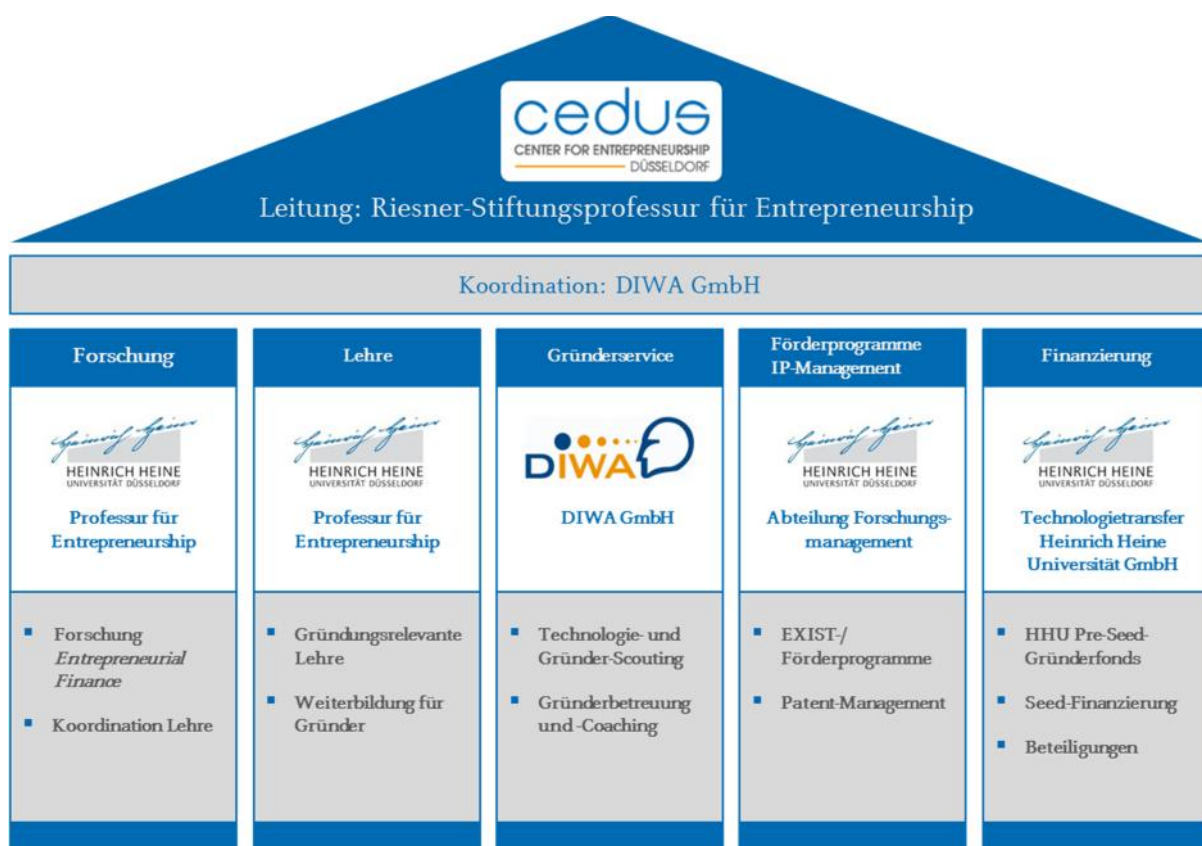
Im Berichtszeitraum wurden insgesamt vier Masterarbeiten betreut. Dabei handelte es sich um folgende Themen:

- Sebastian Hassmann
Thema: Crowdfunding-Plattformen im Vergleich: Eine Analyse der Beteiligungsmodelle
Betreuer: Prof. Dr. Eva Lutz, Mischa Hesse, M.Sc.
- Denis Sergunow
Thema: Der Einfluss der Außenfinanzierung auf das Wachstum junger technologieorientierter Unternehmen
Betreuer: Prof. Dr. Eva Lutz, Elmar Lins, M.Sc.
- Christian Wolf
Thema: Kapitaltheoretische Bewertung und Steuerung im Innovationsmanagement
Betreuer: Prof. Dr. Eva Lutz, Elmar Lins, M.Sc.
- Saiyin Zhou
Thema: Syndizierung von Venture-Capital-Finanzierungsrunden und die besondere Bedeutung von sozialen Netzwerken
Betreuer: Prof. Dr. Eva Lutz, Mischa Hesse, M.Sc.

1.4 Fakultätsübergreifende Lehre - CEDUS

Das Center for Entrepreneurship Düsseldorf (CEDUS) ist die zentrale Einrichtung der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf für alle Fragen der beruflichen Selbstständigkeit und der eigenen Unternehmensgründung und bündelt sämtliche Aktivitäten der Gründungsförderung. Dabei werden die Bereiche Entrepreneurship-Forschung, gründungsbezogene Lehrveranstaltungen, Gründerservice, Gründungs-Förderprogramme, IP-Management und Finanzierung unter einem Dach zusammengefasst.

Die Leitung des CEDUS ging im Mai 2013 an Prof. Dr. Eva Lutz als Inhaberin der Riesner-Stiftungsprofessur für Entrepreneurship, insb. Gründungs- und Wachstumsfinanzierung, über. Das CEDUS wird durch die DIWA GmbH am Standort Life Science Center Düsseldorf koordiniert. Dort finden die persönliche Beratung und das Coaching der Gründerteams statt.



1.4.1 Von der Idee zur Gründung

In der Vorlesung werden im Rahmen des Studiums Universale Studierende der Mathematik, der Naturwissenschaften, der Psychologie, der juristischen und der medizinischen Fakultät die betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Grundlagen einer Unternehmensgründung vermittelt. Zusätzlich geben erfolgreiche Gründerinnen und Gründer Einblicke in die Praxis, berichten über ihre Erfahrungen und erläutern ihr Gründungswissen. Die Modulprüfung ist freiwillig.

Wintersemester 2013/2014

Zielgruppe: gründungsinteressierte nicht-wirtschaftswissenschaftliche Studierende der Heinrich-Heine-Universität,

Dozenten der Veranstaltung: Prof. Dr. Eva Lutz, Elmar Lins, M.Sc.

Referenten:

- Prof. Dr. Eva Lutz, Riesner-Stiftungsprofessur für Entrepreneurship, insb. Gründungs- und Wachstumsfinanzierung
- Markus Scheelen, EffiCons Group
- Dr. Heiko A. Giermann, Rechtsanwalt, FPS Rechtsanwälte und Notare
- Bernd Lenzen, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Vorstand Stüttgen & Haeb AG
- Nicole Groth, Geschäftsführerin, Epivios
- Dr. Jens Borkowski, Patentanwalt, Patentanwaltskanzlei Cohausz Hannig Borkowski Wißgott
- Stephan Bruns, Stephan Bruns Consulting & Development
- Prof. Dr. Christian Suschek, Gründer NO@wound, Gewinner HHU Ideenwettbewerb 2013
- Peter Hornik, Geschäftsführer, 1stMOVER
- Dr. Gunter Festel, Founding Angel und Gründer FESTEL CAPITAL
- Philip Wittkamp, Gruppe Existenzgründungen Stadtparkasse Düsseldorf

Sommersemester 2014

Zielgruppe: gründungsinteressierte nicht-wirtschaftswissenschaftliche Studierende der Heinrich-Heine-Universität

Dozenten der Veranstaltung: Elmar Lins, M.Sc., Prof. Dr. Eva Lutz

Referenten:

- Prof. Dr. Eva Lutz, Riesner-Stiftungsprofessur für Entrepreneurship, insb. Gründungs- und Wachstumsfinanzierung
- Stephan Bruns, Stephan Bruns Consulting & Development
- Dr. Heiko A. Giermann, Rechtsanwalt, FPS Rechtsanwälte und Notare
- Bernd Lenzen, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Vorstand Stüttgen & Haeb AG
- Philipp Eckerle, Geschäftsführer PubGrade GmbH
- Dr. Jens Borkowski, Patentanwalt, Patentanwaltskanzlei Cohausz Hannig Borkowski Wißgott
- Felix Thönnessen, Unternehmensberater, Thoennesenpartner Management Consulting
- Philip Wittkamp, Gruppe Existenzgründungen Stadtparkasse Düsseldorf

Kurssprache: deutsch

Dozenten der Veranstaltung:

- Prof. Dr. Eva Lutz,
- Elmar Lins, M.Sc.
- Referenten aus der Praxis

Angebot: jedes Semester, erstmalig durch den Lehrstuhl organisiert im WS 2013/2014

Evaluations- und Klausurergebnisse WS 2013/2014 und SS 2014

Angaben zur Lehrevaluation	WS 2013/2014	SS 2014
Gesamtbeurteilung der Dozenten	2,37	2,0
Gesamtbeurteilung der Veranstaltung	2,63	2,2

Besonders gut hat Studierenden gefallen:

- umfang- und facettenreicher Überblick,
- gute Praxisbeispiele.

Verbesserungswürdig empfanden Studierende:

- die Qualität einzelner Vorlesungsfolien,
- teilweise mangelnde Absprache unter den Dozenten.

Angaben zur Modulprüfung	WS 2013/2014	SS 2014
Anzahl der Klausurteilnehmer	16	32
Durchschnittsnote	1,9	3,0
Durchfallquote	0 %	3 %

1.4.2 Workshops im Gründerlehrprogramm

In den Workshops im Rahmen des Gründerlehrprogramms „Know-how für Start-ups“ werden jeweils themenbezogenen unternehmerische und gründungsbezogene Kenntnisse für Gründerteams vermittelt. Die zweitägigen Veranstaltungen bieten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, individuelle Fragen in kleinen Gruppen zu besprechen und ihr Wissen interaktiv zu erweitern.

Folgende Workshops wurden zum Wintersemester 2013/2014 und Sommersemester 2014 angeboten:

Know-how für Start-ups

Businessplan meets Markt und Wettbewerb (07. und 08. November 2013)

Koordination/Betreuung: Elmar Lins, M.Sc., Prof. Dr. Eva Lutz

Referent: Markus Scheelen, Unternehmensberater EFFICONS Group

Teilnehmerzahl: 10

Crowdfunding (21. und 22. November 2013)

Koordination/Betreuung: Elmar Lins, M.Sc., Prof. Dr. Eva Lutz

Referentin: Christin Lorenz, Startnext

Teilnehmerzahl: 8

Juristisches Grundwissen für den Gründer (05. und 06. Dezember 2013; 08. und 09. Mai 2014)

Koordination/Betreuung: Elmar Lins, M.Sc., Prof. Dr. Eva Lutz

Referenten: FPS Rechtsanwälte & Notare

Teilnehmerzahl Dezember 2013: 18

Teilnehmerzahl Mai 2014: 20

Businessplan und Finanzplanung (15. und 16. Januar 2014; 20. und 21. Mai 2014)

Koordination/Betreuung: Elmar Lins, M.Sc., Prof. Dr. Eva Lutz

Referent: Stephan Bruns, Stephan Bruns Consulting & Development

Teilnehmerzahl Januar 2013: 13

Teilnehmerzahl Mai 2014: 14

Marktpositionierung (17. Juni 2014)

Koordination/Betreuung: Elmar Lins, M.Sc., Prof. Dr. Eva Lutz

Referent: Stefan Füger, Betten Füger oHG

Teilnehmerzahl: 13

Einführung in den gewerblichen Rechtsschutz (03. und 04. Juli 2014)

Koordination/Betreuung: Elmar Lins, M.Sc., Prof. Dr. Eva Lutz

Referent: Dr. Jens Borkowski, Patentanwaltskanzlei Cohausz Hanning Borkowski Wißgott

Teilnehmerzahl: 13

Qualifizierung und Weiterbildung

Unternehmensstrategie (29. Oktober 2013)

Koordination/Betreuung: Elmar Lins, M.Sc., Prof. Dr. Eva Lutz

Referent: Stephan Bruns, Unternehmensberater, Stephan Bruns Consulting & Development

Teilnehmerzahl: 10

Erfolgreich präsentieren mit dem Elevator Pitch (11. Dezember 2013)

Koordination/Betreuung: Elmar Lins, M.Sc., Prof. Dr. Eva Lutz

Referent: Stephan Bruns, Unternehmensberater, Stephan Bruns Consulting & Development

Teilnehmerzahl: 14

Erfolgreich verkaufen (04. und 05. Februar 2014)

Koordination/Betreuung: Elmar Lins, M.Sc., Prof. Dr. Eva Lutz

Referent: Stephan Bruns, Unternehmensberater, Stephan Bruns Consulting & Development

Teilnehmerzahl: 12

Steuerliche Aspekte der Selbstständigkeit (11. März 2014)

Koordination/Betreuung: Elmar Lins, M.Sc., Prof. Dr. Eva Lutz

Referent: Daniel Schmaltz, Schmaltz und Partner, Steuerberater Rechtsanwalt

Teilnehmerzahl: 12

Verhandlungstraining (03. und 04. Juni 2014)

Koordination/Betreuung: Elmar Lins, M.Sc., Prof. Dr. Eva Lutz

Referent: Stephan Bruns, Unternehmensberater, Stephan Bruns Consulting & Development

Teilnehmerzahl: 17

Gründerplanspiel Sparkasse (06. und 07. Juni 2014)

Koordination/Betreuung: Elmar Lins, M.Sc., Prof. Dr. Eva Lutz

Teilnehmerzahl: 22

Innovations- und Technologie-Management (12. und 13. Juni 2014)

Koordination/Betreuung: Elmar Lins, M.Sc., Prof. Dr. Eva Lutz

Referent: Ingo Gaida, Bayer Technology Services GmbH

Teilnehmerzahl: 11

High Performance Teamwork (07. Juli 2014)

Koordination/Betreuung: Elmar Lins, M.Sc., Prof. Dr. Eva Lutz

Referent: Martin Sutoris, Coaching-Smart

Teilnehmerzahl: 14

Marketing- mit der richtigen Strategie ans Ziel (15. und 16. Juli 2014)

Koordination/Betreuung: Elmar Lins, M.Sc., Prof. Dr. Eva Lutz

Referent: Felix Thoennessen, Unternehmensberater, Thoennessenpartner Management Consulting

Teilnehmerzahl: 15

1.4.3 Businessplan Summer School

Der Businessplan ist der Grundstein einer erfolgreichen Unternehmensgründung. Er wird benötigt, um Investoren, Partner oder Förderer von dem Gründungsvorhaben zu überzeugen und für das Projekt zu werben. In der Summer School für Gründer werden die zentralen Aspekte der Geschäfts-, Finanz-, Marketing- und Vertriebsplanung mit Expertinnen und Experten diskutiert. Weiterhin wird detailliert auf die Erstellung einer Markt- und Wettbewerbsanalyse eingegangen. Gemeinsam wird dann ein zukunftsfähiger Geschäftsplan entwickelt sowie eine aussagekräftige Kurzpräsentation des Unternehmens erstellt.

Sommersemester 2013

Zeitraum: 19.-21. September 2013 (ganztägig)

Zielgruppe: Gründerteams der HHU

Referenten:

- Prof. Dr. Eva Lutz , Riesner-Stiftungsprofessur für Entrepreneurship
- Markus Scheelen, Inhaber EffiCons – EFFICIENT Consulting
- Ingrid Burghardt-Richter ,Rechtsanwältin, FPS Rechtsanwälte und Notare
- Dr. Jens Borkowski ,Patentanwalt, COHAUSZ HANNIG BORKOWSKI WIßGOTT
- Stephan Bruns ,Inhaber Stephan Bruns Consulting & Development

Sommersemester 2014

Zeitraum: 26. -29. August 2014 (ganztägig)

Zielgruppe: Gründerteams der HHU

Referenten:

- Prof. Dr. Eva Lutz , Riesner-Stiftungsprofessur für Entrepreneurship
- Stephan Bruns ,Inhaber Stephan Bruns Consulting & Development
- Thomas van den Boom, DIWA Innovations- und Wissenschaftsagentur GmbH

Kurssprache: deutsch

Dozenten der Veranstaltung:

- Prof. Dr. Eva Lutz
- Elmar Lins, M.Sc.
- Referenten aus der Praxis

Angebot: jedes SS, erstmalig SS 2013

Evaluationsergebnisse SS 2013 und SS 2014

Angaben zur Lehrevaluation	SS 2013	SS 2014
Gesamtbeurteilung der Dozenten	1,27	in Auswertung
Gesamtbeurteilung der Veranstaltung	1,76	in Auswertung

1.5 Graduiertenausbildung

Internes Forschungskolloquium

An der Riesner-Stiftungsprofessur für Entrepreneurship finden in regelmäßigen Abständen interne Forschungskolloquien statt. Hierbei erhalten Promovierende die Möglichkeit, über ihr Forschungsthema und die gewählte Methodik zu referieren und mit Frau Prof. Dr. Lutz und dem gesamten Team zu diskutieren. In regelmäßigen Abständen werden auch externe Teilnehmer eingeladen. Im SS 2014 nahm Frau Dr. Jasmin Gider (Rheinische-Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn) am Forschungskolloquium teil.

Forschungskolloquium „Finanzmärkte und Finanzmanagement“

Außerdem nehmen Doktoranden an dem lehrstuhlübergreifenden Forschungskolloquium „Finanzmärkte und Finanzmanagement“ monatlich teil. Doktoranden der betriebswirtschaftlichen Lehrstühle Finanzdienstleistungen, Finanzierung und Investition, sowie der volkswirtschaftlichen Lehrstühle monetäre Ökonomik, internationale Wirtschaftsbeziehungen und der apl. Professur für VWL präsentieren ihr Forschungsvorhaben und diskutieren erste Forschungsergebnisse mit den Lehrstuhlinhabern sowie den Doktoranden der Lehrstühle.

Bereichert wird das Forschungskolloquium durch Gastvorträge. Die Riesner-Stiftungsprofessur konnte im SS 2014 Frau Dr. Jasmin Gider (Rheinische-Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn) dafür gewinnen, ihr aktuelles Forschungsprojekt zum Thema „Do SEC Detections Deter Insider Trading? Evidence from Earnings Announcements“ im Rahmen des Forschungskolloquiums vorzustellen.

2. Forschungsaktivitäten

2.1 Forschungsschwerpunkte

Die Riesner-Stiftungsprofessur für Entrepreneurship, insb. Gründungs- und Wachstumsfinanzierung fokussiert sich in der Forschung auf empirische Untersuchungen im Bereich der Entrepreneurial Finance. Schwerpunkte bilden die Beteiligungsfinanzierung durch Venture-Capital-Gesellschaften und ähnlichen Institutionen.

Forschungsbreite

Die empirischen Untersuchungen in diesem Bereich werden einerseits quantitativ durchgeführt, was den Aufbau von umfangreichen Datenbanken zur Folge hat. Andererseits werden qualitativ-empirische Untersuchungen realisiert, die mitunter in Gründerlehre-Fallstudien transferiert werden und somit für Studierende unmittelbar nutzbar gemacht werden können.

Forschungsbeitrag

Auf Basis der vorhandenen Datengrundlagen ist es möglich, gänzlich neue und bisher unberührte Fragestellungen zu untersuchen und einen nachhaltigen Beitrag zur Wirtschaftswissenschaft leisten zu können. Hiervon profitieren auch die Studierenden, die aktuelle Forschungsergebnisse über praxisnahe Lehrveranstaltungen vermittelt bekommen.

2.2 Publikationen

2.2.1 Publikationen in referierten wissenschaftlichen Zeitschriften

Im Berichtszeitraum wurden folgende Artikel veröffentlicht beziehungsweise zur Publikation angenommen:

A.-K. Achleitner, C. Figge, **E. Lutz** (2014): Drivers of Value Creation in a Secondary Buyout: The Acquisition of Brenntag by BC Partners, In: Qualitative Research in Financial Markets, Jg. 6, Nr. 3, in Druck.

J. Mair, J. Mayer, **E. Lutz** (2014): Navigating Institutional Plurality: Organizational Governance in Hybrid Organizations. In: Organization Studies, angenommen.

P. Jaskiewicz, **E. Lutz**, M. Godwin (2014): Too Much Family Baggage to Carry On? Succession as an Impediment to Firm Survival and Growth, In: Entrepreneurship Theory & Practice, konditional angenommen.

A.-K. Achleitner, R. Braun, **E. Lutz**, U. Reiner (2013): Industry Relatedness in Trade Sales and Venture Capital Investment Returns, In: Small Business Economics, angenommen.

A.-K. Achleitner, **E. Lutz**, J. Mayer, W. Spiess-Knafl (2013): Disentangling Gut Feeling – Assessing the Integrity of Social Entrepreneurs, In: Voluntas - International Journal of Voluntary and Nonprofit Organizations, Jg. 24, Nr. 1, S. 93-124.

E. Lutz, M. Bender, A.-K. Achleitner, C. Kaserer (2013): Importance of Spatial Proximity between Venture Capital Investors and Investees in Germany, In: Journal of Business Research, Jg. 66, Nr. 11 (November 2013), S. 2346–2354.

2.2.2 Eingereichte Aufsätze in referierten wissenschaftlichen Zeitschriften

A. Moritz, J. Block, **E. Lutz** (2014): Investor Communication in Crowdfunding: a Qualitative-Empirical Study. In: Qualitative Research in Financial Markets, 1. Überarbeitung.

2.3 Aktuelle Forschungsprojekte

2.3.1 Dissertationsprojekte an der HHU

Venture Lending as an Alternative Source of Funding for Innovative Ventures

In this study, we aim to tackle a number of research questions on venture lending as a complex form of venture finance. First, we wish to understand factors that influence the lending decision of venture lending funds and the structure of lending contracts. We intend to systematically analyze whether and how prior financing rounds impact the lending decision. Second, our aim is to investigate how a venture loan impacts the performance or exit of the target company. Are there differences in the performance of companies which obtained a loan compared to companies which did not obtain a venture loan? In addition, we want to examine whether and how certain loan structures impact the performance of the target company.

Doktorand: Mischa Hesse, M.Sc.

Erstgutachterin: Prof. Dr. Eva Lutz

Ko-Autoren: Prof. Dr. Eva Lutz, Prof. Eli Talmor PhD (London Business School)

Status: Datenanalyse

Beginn: Dezember 2013

Der Einfluss von staatlichen Fördermaßnahmen auf den Zugang zu Bankkrediten von jungen Unternehmen

Bisherige Untersuchungen über den Einfluss von staatlichen Fördermaßnahmen auf junge Unternehmen fokussieren sich insbesondere auf die Innovations- und Wachstumsförderung. Finanzwirtschaftliche Implikationen wurden bisher nur in wenigen Forschungsarbeiten thematisiert. Ein wesentlicher Aspekt in diesem Kontext ist die Beantwortung der Frage, wie geförderte junge Unternehmen mit hohem Finanzierungsbedarf Zugang zu Finanzierungsquellen erlangen. Die Auswirkungen der Fördermaßnahmen auf Informationsasymmetrien, das Zusammenspiel mit dem selektiven Vergabemechanismus und Branchenunterschiede sind Forschungsgebiete, die näher zu beleuchten sind. Diese Themen sind im Rahmen der aktuellen Forschung genauer zu betrachten, um Forschungslücken von Aktualität und Relevanz zu bearbeiten.

Doktorand: Elmar Lins, M.Sc.

Erstgutachterin: Prof. Dr. Eva Lutz

Ko-Autoren: Prof. Dr. Eva Lutz, Jun.-Prof. Dr. Hanna Hottenrott (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)

Status: Aufbereitung der Forschungsergebnisse

Beginn: Dezember 2013

Die Auswahl von Private-Equity-Gesellschaften durch Familienunternehmen

Familienunternehmen sind weltweit die dominierende Unternehmensform und spielen daher eine sehr bedeutende Rolle in der Weltwirtschaft. Viele Familienunternehmen haben jedoch Schwierigkeiten ausreichende Finanzierungsmittel zu erhalten, die notwendig für weiteres Wachstum und für die Erhaltung von Wettbewerbsvorteilen sind. Nachfolgeregelungen, Gesellschafterkonflikte, Unterkapitalisierung und Turnaround können Familienunternehmen vor Finanzierungsschwierigkeiten stellen. Eine Finanzierungsalternative zu traditionellen Finanzierungsformen stellt privates Beteiligungskapital (private equity) dar. Bedingt durch die familienspezifischen Charakteristika ist die Auswahl einer Private-Equity-Gesellschaft für Familienunternehmen jedoch nicht trivial. So kann die Auswahl einer geeigneten Private-Equity-Gesellschaft sowohl durch institutionsspezifische als auch durch personenspezifische

Charakteristika beeinflusst werden. Mögliche Faktoren, die die Entscheidung beeinflussen können, werden innerhalb des Forschungsprojekts unter Einbeziehen der aktuellen Forschung analysiert.

Doktorandin: Marisa Henn, M.Sc.

Erstgutachterin: Prof. Dr. Eva Lutz

Status: Entwicklung des Forschungsdesigns

Beginn: Juli 2014

2.3.2 Sonstige betreute Dissertationsprojekte

Governance of Social Entrepreneurial Organizations – How Does the Organizational Form Influence Governance via Boards?

Hybrid organizations operate in a context of institutional pluralism and enact elements of multiple, often conflicting institutional logics. Governance is of high relevance when navigating in such an environment. In setting their governance framework, hybrids have to decide whether they operate according to multiple logics or whether they stick to a ‘dominant’ logic. The study examines how hybrid organizations’ identification with existing institutional domains affects their behavior in setting up governance structures and functions.

Doktorandin: Judith Mayer, M.Sc. (TU München)

Erstgutachterin: Prof. Dr. Dr. Ann-Kristin Achleitner (TU München)

Mentorin: Prof. Dr. Eva Lutz

Gemeinsame Publikation: J. Mair, J. Mayer, **E. Lutz** (2014): Navigating Institutional Plurality: Organizational Governance in Hybrid Organizations. In: Organization Studies, angenommen.

Financial Slack in Family Firms

In this study, we investigate the impact of founding family ownership and management on firm’s financial slack level in Germany. Analysis shows evidence of a positive relationship of family ownership and firms’ slack level as well as family management and firms’ slack level. This relationship is not driven by firm’s cash position but by firm’s inventories, trade receivables and short-term trade payables. Results are consistent with the interpretation that socio-emotional wealth plays an important role in firms with family ownership and management.

Doktorandin: Mareike Besecke, M.Sc. (TU München)

Erstgutachterin: Prof. Dr. Dr. Ann-Kristin Achleitner (TU München)

Mentorin: Prof. Dr. Eva Lutz

Gemeinsame Publikation: M. Besecke, **E. Lutz** (2014): The More the Merrier? Financial Slack Resources in Family Firms, Working Paper.

Status: Vorbereitung der Einreichung

Investor Communication in Crowdfunding: a Qualitative-Empirical Study

In this study, we apply a qualitative approach following the idea of grounded theory in order to generate theoretical insights into the communication processes in crowdfunding markets. Our aim is to get an in-depth understanding of the interaction patterns of the different social units involved. We offer insights in understanding a new investor-group, the group of crowdfunding investors, which combines characteristics of retail investors in publicly traded companies and private investors in new ventures. We contribute to the existing research on investor relations by identifying communication requirements of

crowd-investors to decrease their perceived agency costs and hence trigger their investment decision. Our findings shed light on the interrelation of start-up communication and communication activities by third parties.

Doktorandin: Dipl.-Kffr. Alexandra Moritz (Universität Trier)

Erstgutachter: Prof. Dr. Jörn Block (Universität Trier)

Zweitgutachterin: Prof. Dr. Eva Lutz

Gemeinsame Publikation: A. Moritz, J. Block, E. Lutz (2014): Investor Communication in Crowdfunding: a Qualitative-Empirical Study. In: Qualitative Research in Financial Markets, 1. Überarbeitung.

2.3.3 Sonstige Forschungsprojekte

Impact of Private Equity on Corporate Governance in Family Firms

Privately-held family businesses are usually characterized by concentrated ownership and the involvement of the family in the management as well as the control of the company. Theories of family control offer arguments both for governance benefits as well as costs due to the family involvement. It is therefore not yet fully understood whether buyouts of family firms offer the potential for private equity firms to create value through governance engineering. In addition, conflicts may arise in family firm buyouts due to the shorter investment horizon of private equity firms, compared to the family who is interested in keeping long-term control over the company. Our aim is to investigate these research questions based on a unique dataset of c. 130 German family firms.

Autoren:

- Prof. Dr. Dr. Ann-Kristin Achleitner (TU München),
- Prof. Francesca Cornelli PhD (London Business School),
- Asst. Prof. Oguzhan Karakas, PhD (Boston College),
- Prof. Dr. Eva Lutz

Status: Datenanalyse

Venture Lending Case

Im Rahmen des Venture Lending Projektes wird seit August 2014 ein Teaching Case zu der Thematik verfasst. Der Case soll sowohl Masterstudierenden der Betriebswirtschaftslehre als auch MBA Studierenden die Möglichkeit geben, die in den Veranstaltungen erlernten theoretischen Kenntnisse praktisch anzuwenden.

Autoren:

- Prof. Eli Talmor PhD (London Business School)
- Prof. Dr. Eva Lutz
- Mischa Hesse, M.Sc.

2.4 Konferenzbeiträge

Vorträge auf akademischen Konferenzen / Workshops

“The role of financial slack in family firms.” (mit Mareike Besecke, M.Sc.) G-Forum 2013, Koblenz, 08.11.2013

Moderationen auf akademischen Konferenzen / Workshops



Prof. Dr. Lutz (Foto: Paint the Town)

- World Venture Forum: Focus on deep innovation, Tel Aviv, 19.5.14
- Leitung des Workshops „KfW/ZEW Start-up“ Panel II G-Forum 2013, Koblenz, 08.11.2013
- Leitung des Workshops AG3: Frühphasenfinanzierung, EXIST-Workshop, Düsseldorf, 16.09.2013

2.5 Gutachtertätigkeit

Adhoc-Gutachten bei wissenschaftlichen Zeitschriften:

- Family Business Review
- International Journal of Entrepreneurial Venturing
- Journal of Business Economics
- Journal of Business Research
- Quarterly Review of Economics and Finance
- Review of Managerial Science
- Venture Capital: An International Journal of Entrepreneurial Finance
- Zeitschrift für Betriebswirtschaft (ZfB)

3. Veranstaltungen

HHU-Ideenwettbewerbe 2013 und 2014



Gewinner des Ideenwettbewerbs 2014
(Foto: Paint the Town)

Der mit 800 Euro dotierte 1. Platz ging an „Aqua-ponik – Eine nachhaltige Form der Lebensmittelproduktion“. Der 2. Preis erhielt „Telepor.to“. Platz 3 ging an „BarrioAlto“. Der Publikumspreis wurde vergeben an „Veggie Stripes“.

Den Ideenwettbewerb 2013 gewann das Team „NO@wound“, der 2. Preis ging an das Team „Ansteckbarer neurochirurgischer Sensorkopf“. Über den 3. Platz konnte sich das Team „Windreiter“ freuen.

Im Rahmen des HHU Ideenwettbewerbs, der jährlich vom CEDUS organisiert wird, wurden am 20. August 2014 im Haus der Universität in Düsseldorf die besten zehn innovativen Geschäftsideen vor 100 Gästen prämiert. Eingereicht wurden mehr als 40 Ideenskizzen von Studierenden und Angestellten der HHU. Den feierlichen Höhepunkt und Abschluss dieses Abends bildete die Auszeichnung der drei Preisträger des HHU Ideenwettbewerbs 2014.



Gewinner des Ideenwettbewerbs 2013
(Foto: Paint the Town)

Düsseldorfer Gründerforum 2014



Oberbürgermeister Elbers, Prof. Dr. Lutz, Prof. Dr. Dr. Piper, Dr. Heck (von links) (Foto: Paint the Town)

Am 07. April 2014 fand im Haus der Universität das Düsseldorfer Gründerforum 2014 statt. Akteuren der regionalen Gründerszene und der Unternehmenswelt sollen damit eine Plattform zum Austausch von Ideen und Projekten sowie zum Knüpfen von Kontakten und Kooperationen erhalten.

Nach den Grußworten von Rektor Prof. Dr. Dr. H. Michael Piper und Oberbürgermeister Dirk Elbers sprach QIAGEN-Mitgründer Prof. em. Dr. Dr. h.c. Detlev Riesner über QIAGEN als frühe Ausgründung mit Vorbildcharakter.

Im Anschluss stellten Prof. Dr. Eva Lutz sowie Dr. Thomas Heck das neue Strategiekonzept zur Förderung von Unternehmensgründungen, das Center for Entrepreneurship und die Düsseldorfer Innovations- und Wissenschaftsagentur (DIWA) vor.

Mit diesen beiden Einrichtungen bieten die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und die Landeshauptstadt Düsseldorf wertvolle Voraussetzungen, um aus eigenen Ideen und Visionen die Firmen von morgen zu realisieren, wie innovative Start-up Projekte der Universität Düsseldorf beweisen.

Antrittsvorlesung von Frau Prof. Dr. Eva Lutz am 23. Oktober 2013



Antrittsvorlesung Prof. Dr. Riesner, Prof. Dr. Lutz, Prof. Dr. Dr. Piper, Prof. Dr. Süß (von links)

Am 23.10.2013 hielt Frau Prof. Dr. Eva Lutz ihre Antrittsvorlesung mit dem Titel „Venture-Capital-Renditen: Welche Bedeutung hat Industrieverwandtschaft bei strategischen Verkäufen?“. Neben dem Vortrag, welchem zahlreiche hochrangige Gäste aus Universität und Wirtschaft folgten, bot sich den Zuhörern ein weiterer Höhepunkt: Zu Ehren der Stifter der Professur, Frau PD Dr. Hannelore Riesner und Herr Professor Dr. Dr. h.c. Detlev Riesner, verkündete der Dekan in seiner Begrüßungsrede die Umbenennung der Stiftungsprofessur.

Die Professur von Frau Prof. Dr. Lutz wird zukünftig den Namen „Riesner-Stiftungs-professur für Entrepreneurship, insb. Gründungs- und Wachstumsfinanzierung“ tragen. Die Fakultät möchte damit ihren besonderen Dank gegenüber den Stiftern Frau PD Dr. Hannelore Riesner und Herrn Professor Dr. Dr. h.c. Detlev Riesner zum Ausdruck bringen.

German Silicon Valley Accelerator (GSVA) am 10. Oktober 2013 in Düsseldorf



Finalisten des GSVA in Düsseldorf
(Foto: Steffen Hoeft)

Im Rahmen des Veranstaltungsformats „Celebrating Innovation“, das zwei Mal im Jahr an wechselnden Standorten in Deutschland stattfindet, stellte der German Silicon Valley Accelerator (GSVA) am 10. Oktober 2013 in Düsseldorf vor knapp 200 Besuchern die nächste Gruppe Start-ups vor, die Anfang 2014 ins Silicon Valley reisen wird. Für das Finale in Düsseldorf qualifizierten sich 12 Start-ups in verschiedenen Vorentscheiden, in denen es insgesamt über 70 Bewerber gab. Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie unterstützte Programm, ermöglicht es jungen Start-ups im Silicon Valley an einer Reihe von Workshops, Coachings und Networking-Events teilzunehmen, um ihnen den Eintritt in den internationalen IT-Markt zu erleichtern.

Auf der Veranstaltung im Oeconomicum der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf haben außerdem Start-ups, die im letzten Jahr bereits am Accelerator-Programm teilgenommen haben, über ihre Erfahrungen im Silicon Valley berichtet.

27. EXIST-Workshop vom 16. – 17. September 2013 in Düsseldorf



Rektor Prof. Dr. Dr. Piper beim EXIST-Workshop (Foto: Paint the Town)

Am 16. und 17. September 2013 trafen sich die Vertreterinnen und Vertreter der durch EXIST geförderten Hochschulen und EXIST-Gründungsnetzwerke sowie weitere Akteure der akademischen Gründungsförderung an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf zum Erfahrungsaustausch. Der Rektor der Heinrich-Heine-Universität Prof. Dr. med. Dr. phil. H. Michael Piper eröffnete die Veranstaltung mit einer Rede.

Das Thema des 27. EXIST-Workshops an der Heinrich-Heine-Universität lautete "Good Practice bei der Frühphasenfinanzierung und in anderen Bereichen der Gründungsunterstützung". Unter diesem Thema haben 175 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der EXIST-IV-Hochschulen ihre Erfahrungen in verschiedenen Workshops präsentiert und diskutiert.

4. Sonstige Aktivitäten

4.1 Gremien und Mitgliedschaften

- Gleichstellungsbeauftragte der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (seit 02/2013)
- Mitglied des Editorial Review Boards der Zeitschrift Family Business Review (seit 01/2012)
- Jurymitglied beim Ideenwettbewerb des CEDUS (seit Mai 2013)

4.2 Nichtwissenschaftliche Vorträge

- Vortrag „Europäische Wachstumsfinanzierung – Risiko- oder Chancenkapital, Schlossgespräche Wirtschaft trifft Wissenschaft, Düsseldorf, 30.09.2014
- Vortrag „Unternehmensgründungen: welche Rahmenbedingungen sind nötig?, VHS-Veranstaltung Kein Wachstum ist auch keine Lösung. Welche Perspektiven hat Nordrhein-Westfalen?, Düsseldorf, 10.04.2014.
- Vortrag „Strategien zur Gründungsförderung, Düsseldorfer Gründerforum 2014, 07.04.2014
- Eröffnungsvortrag „Crowdfinancing – Schwarmfinanzierung für Gründung und Wachstum?, IHK-Veranstaltung, Düsseldorf, 25.06.2014
- Dialog mit Stiftern und Stifterinnen der Nachwuchsförderung an der HHU: „Entrepreneurship-Aktivitäten an der HHU“, Düsseldorf, 26.02.2014
- Opening Speech „Center for Entrepreneurship Düsseldorf (CEDUS): Entrepreneur-ship activities at Heinrich Heine University Düsseldorf“, Celebrating Innovation, Netzwerkveranstaltung des German Silicon Valley Accelerators, Düsseldorf, 10.10.2013
- Eröffnungsvortrag „Best Practice Gründungsförderung an der HHU: Gründerlehre-Konzept“, EXIST-Workshop, 27. EXIST-Workshop, Düsseldorf, 16.09.2013

4.3 Auszeichnungen

Auszeichnung vom Family Business Review (FBR) Outstanding Reviewer Committee als FBR Excellent Reviewer in 2013

4.4 Fördermittel

- Im Rahmen der Zwischenevaluierung des bundesweiten Förderprogramms EXIST IV – Gründerkultur des MBWi im Februar 2014 wurde empfohlen, die Förderung auch in der zweiten Projektphase bis November 2016 fortzuführen (universitätsweites Gesamtvolumen: 1,2 Mio. €, 1,67 TVL-13-Stellen am Lehrstuhl).
- Frau Prof. Dr. Eva Lutz hat gemeinsam mit Herrn Mischa Hesse, M.Sc. im Juni 2014 ein Research Grant unter dem Titel “Venture Lending as an Alternative Source of Funding for Innovative Ventures” eingeworben. Die Förderung erfolgt durch das Coller Institute of Venture an der Tel Aviv University. Auf die weltweite Ausschreibung wurden neben drei internen Grants der Universität auch drei globale Grants vergeben (Volumen: 15.000 \$)

4.5 Medienpräsenz

Prof. Dr. Eva Lutz

- Wie aus Studenten Unternehmer werden. Rheinische Post 16.07.2014
- Pioniergeist gefragt. Handelsblatt Beilage: Karriere für Einsteiger und Aufsteiger. Mehr wissen. mehr erreichen, Ausgabe 1/ 1. Quartal 2014, S. 9-13.

- THE FOLD Woman, Interview Eva Lutz, 13.12.2013 <https://thefoldlondon.com/fold-woman-eva-lutz/>
- Start ins Akademische Jahr 2013/14 „Das Glück lächelt den Tüchtigen“. MAGAZIN der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Ausgabe 04./ 4. Quartal 2013, S. 14.
- Familienunternehmen und Private Equity, „Interessen klaffen nicht diametral auseinander“, Interview. Private Equity / M&A, Unternehmeredition, Ausgabe 4, 2013, S. 10.
- Ernennungen Wirtschaftswissenschaften: Prof. Dr. Eva Lutz. MAGAZIN der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Ausgabe 02./ 2. Quartal 2013, S. 49.

CEDUS



- Wie man aus Fischkot Geld macht. Westdeutsche Zeitung 21.08.2014.
- Neues Verfahren macht Diabetikern das Leben leichter. Rheinische Post 04.07.2014.
- Zuschuss für die Heine-Uni. Neue Ruhr Zeitung 18.06.2014.
- Der rote Thunfisch kämpft ums Überleben. Spiegel TV, <http://www.spiegel.tv/filme/der-rote-thun-fisch-kaempft-ums-ueberleben/>.
- Düsseldorf – Heimat für Existenzgründer. Rheinische Post 03.05.2014.
- Der Kick zum Glück - Pioniergeist gefragt. Handelsblatt 25.04.2014.
- Zum Erfolg gebloggt. Campus + Co 16.04.2014.
- Positive Bilanz des ersten Düsseldorfer Gründerforums 2014. <http://www.uni-duesseldorf.de/home/en/studying-and-teaching-at-hhu/studying/career-start/careers-service/news/news-detailansicht/article/positive-bilanz-des-ersten-duesseldorfer-gruenderforums-2014.html?cHash=f93232687c47aa4abc53ee61dcd4a3d3>
- Erfolgreiche Zwischenevaluierung sichert weitere EXIST-Förderung. Presseinformation HHU, 07.04.2014.
- Wie das CEDUS Gründern hilft. Neue Ruhr Zeitung Düsseldorf 30.06.2014.
- Aus Ideen werden Unternehmen. Die Wirtschaftsförderung informiert. Landeshauptstadt Düsseldorf, Ausgabe 1/2014, S.11.
- Erfolgreich mit Modeblog im Internet. Die Studentinnen Katharina Bansemer und Constance Simon bloggen rund um das Thema Mode. Rheinische Post vom 28.01.2014, <http://www.rp-online.de/nrw/staedete/duesseldorf/erfolgreich-mit-modeblog-im-internet/>
- German Silicon Valley Accelerator: GSVA´s steering committee has made its decision and the 12 winners have been chosen to explore Silicon Valley in the first half of 2014. 15.10.2013, <http://germanaccelerator.com/gsvas-steering-committee-have-made-their-decision-and-the-12-winners-have-been-chosen-to-explore-silicon-valley-in-the-first-half-of-2014/>
- Wissenschafts- und Hochschulstandort Düsseldorf. Die Wirtschaftsförderung informiert. Landeshauptstadt Düsseldorf, Ausgabe 4/2013, S.3.
- Eine Startrampe für Gründer: Cedus. Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Ein Campus. Fünf Fakultäten. Tausend Möglichkeiten. 15.09.2013, S. 43.
- HHU-Ideenwettbewerb: Gründerteam „NO@wound“ erfolgreich. MAGAZIN der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Ausgabe 03./ 3. Quartal 2013, S. 8.

- Nach dem Studium der eigene Chef. Rheinische Post 10.09.2013 <http://www.pr-online.de/staedte/duesseldorf/nach-dem-studium-der-eigene-chef-aid-1.3665416>
- Studenten lernen, unternehmerisch zu denken. Rheinische Post 27.08.2013
- Heine-Uni zeichnet Gründer –Ideen aus. Rheinische Post 18.07.2013
- Nach dem Studium Selbständigkeit. Das Center for Entrepreneurship Düsseldorf sucht kreative Köpfe für Gründerideen. Campus Delicti (AstA-Journal) 06.06.2013, S.8.
- DIWA und 1stMover kooperieren für Mobile-Start-ups. Die Wirtschaftsförderung informiert. Landeshauptstadt Düsseldorf, Ausgabe 2/2013, S. 11.
- Für Einzelkämpfer und Teams Uni Düsseldorf startet Ideenwettbewerb. www.ingenieur.de/Arbeit-Beruf/Gruenderlounge/Businessplan-Wettbewerbe/Uni-Duesseldorf-startet-Ideenwettbewerb 29.05.2013.
- Wettbewerb für kreative Geschäftsideen. Rheinische Post 28.05.2013.
- Kreative Geschäfts-Ideen werden gesucht. Rheinische Post 27.05.2013.
- Job-Messe auf dem Campus schreibt positiven Trend fort. HHU-Bericht 23.05.2013.
- Karrierestart: Recruitingtag lockt mehr als 2000 Studierende auf den Uni-Campus. Journal der Fachhochschule Düsseldorf, Jahrgang 34, 1/2013, S.20.

5. Mitarbeiter

Lehrstuhlinhaberin



Prof. Dr. Eva Lutz
Telefon +49 211 81 - 155 25
E-Mail eva.lutz@hhu.de

Sekretariat



Christina Grammenoudis, M.A.
Telefon +49 211 81 - 155 24
Fax +49 211 81 - 155 16
E-Mail ef.sekretariat@hhu.de

Wissenschaftliche Mitarbeiter



Mischa Hesse, M.Sc.
Telefon +49 211 81 - 10303
E-Mail mischa.hesse@hhu.de



Marisa Henn, M.Sc.
Telefon +49 211 81 - 10308
E-Mail marisa.henn@hhu.de



Elmar Lins, M.Sc.
Telefon +49 211 81 - 10304
E-Mail elmar.lins@hhu.de

Wissenschaftliche Hilfskräfte

SS 2014

Philipp Krüger, B. Sc.

WS 2013/2014

Gordon Dippert, B.Sc.
Michael Walla, B.Sc.
Katharina Riggers, B.Sc.
Phillip Krüger, B.Sc.

Studentische Hilfskräfte

SS 2014

Saiyin Zhou, B.Sc.
Fabio Fratesi

WS 2013/2014

Marvin Buchholz
Ann-Kathrin Gies, B.Sc.
Julia Fidorra
Anja Müsch

SS 2013

Shabir Saaed, B.Sc.
Philipp Schulze

**Riesner-Stiftungsprofessur für Entrepreneurship, insb. Gründungs- und
Wachstumsfinanzierung**

Prof. Dr. Eva Lutz

Universitätsstraße 1

Gebäude 23.32 Ebene 00 Raum 31

D-40225 Düsseldorf

Tel.: +49 211 - 81 15524

Fax: +49 211 - 81 15516

www.ef.hhu.de